

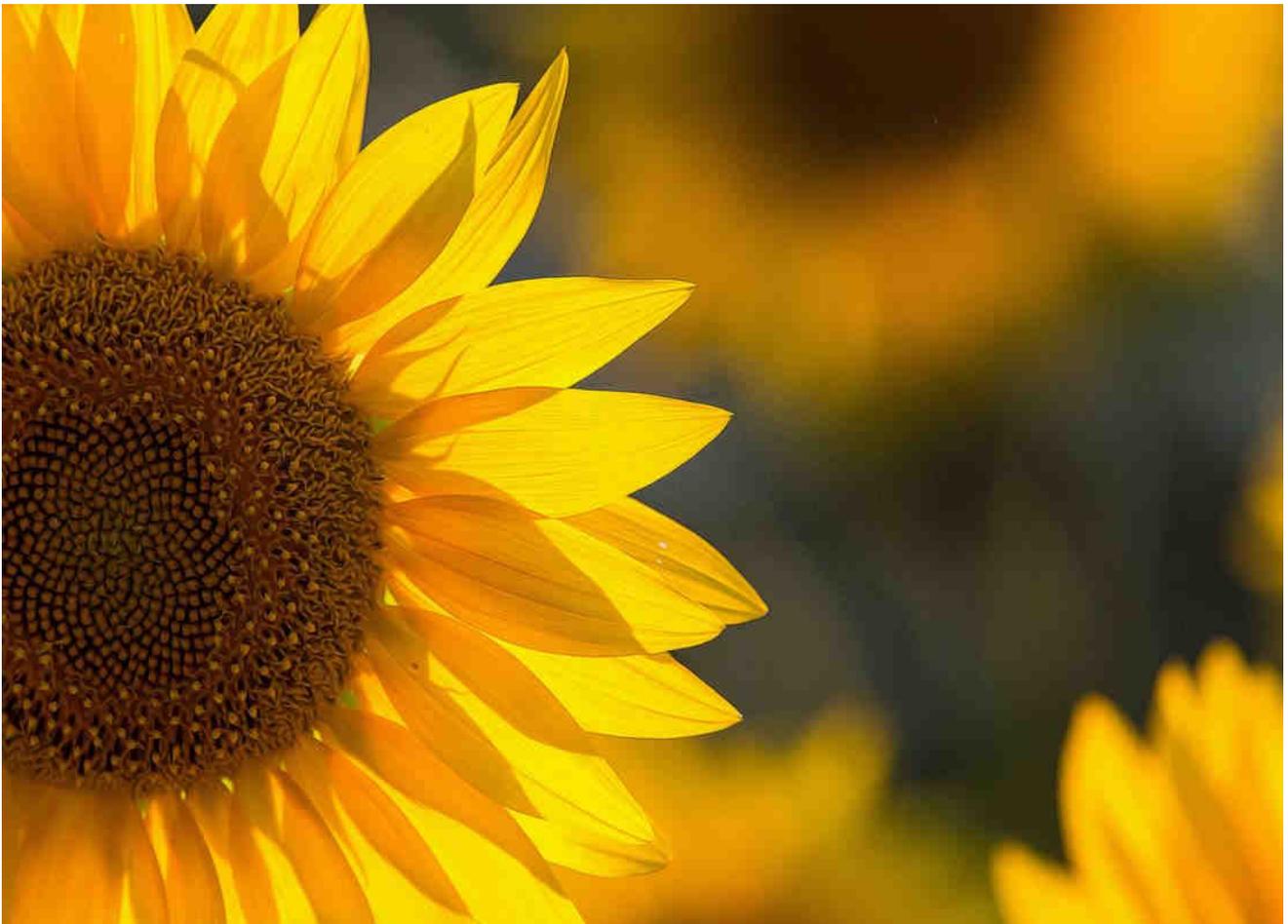
Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Gottes Liebe ist wie die Sonne,
sie ist immer und überall da.

August / September 2017

Monatsspruch August:

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26,22



Monatsspruch September:

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

Monatsspruch September 2017

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

Drängeln hilft nicht

Es gibt einen stetigen Kampf um die ersten und die besten Plätze. Und das ist bei weitem nicht nur unter Kindern so. Man könnte fast sagen, beim Versuch, ganz vorne zu sein, kommt bei uns allen ein ausgeprägter Überlebenstrieb zum Vorschein. Der zeigt sich nicht unbedingt sozial. Gerade noch ganz angenehm und zivilisiert, können Menschen ihren Verhaltensmodus ganz auf Anfang, viele Tausend Jahre zurückschalten. Und das nur, um womöglich nicht mit leeren Händen oder ohne einen guten Platz auskommen zu müssen.

Einen Mann, den Jesus traf, beschäftigte noch etwas anderes. Jener fragte diesen nämlich, wie es nach dem Tod sei. Kämen viele in den Himmel oder nur wenige? Jesus antwortete in seiner Weise mit einer kleinen Geschichte. Er erzählte von einem Hausherrn, der die Anklopfenden mit der Begründung abweist: „Ich kenne euch nicht.“ Er lässt sie nicht herein. Die, die draußen stehen, müssen erleben, dass andere kommen und eingelassen werden. Sie müssen sehen, wie die, die später kommen, am Tisch in der guten Stube Platz nehmen dürfen.

Drängeln hilft hier also nicht. Es wäre gut, einen Schritt zurückzutreten und innezuhalten. Wie kann ich mein Leben so gestalten, dass ich mich als würdig erweise gegenüber dem Hausherrn, der ja nicht irgendeiner ist, sondern Gott selbst? Finde ich eine positive Antwort auf die Frage nach meiner Lebensweise, dann spielt es keine Rolle mehr, ob ich als Erster oder Letzter vor der Tür stehe und um Einlass bitte.

Nyree Heckmann

4 Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Muttertag

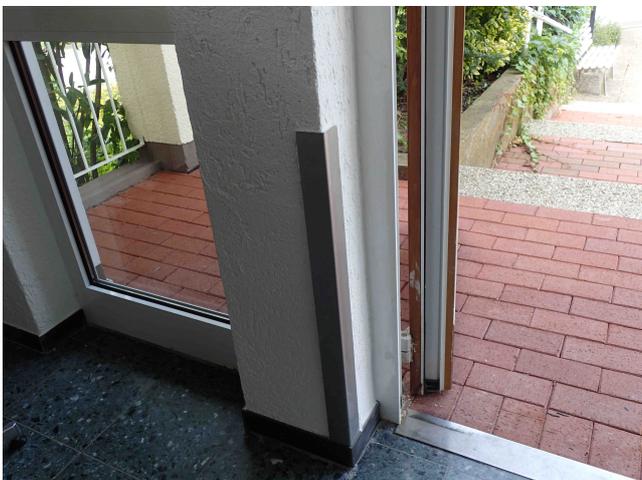
... war dieses Jahr am 14. Mai. Und die Sonntagsschule hat das, wie immer, nicht vergessen. Dieses Mal überraschten die Kinder alle Frauen mit einem sehr schön gebastelten Anhänger und verschiedenen Sprüchen drauf. Das sah dann beispielsweise so aus:



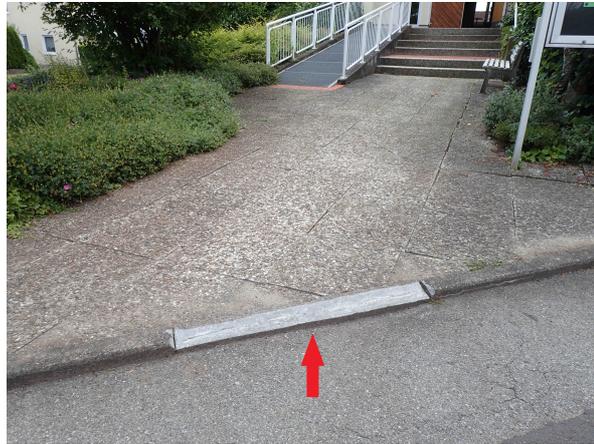
Unser Eingangsportal

... gibt allen Besuchern den ersten Eindruck. Und inzwischen ist der letzte Schliff dran getan. Daran beteiligt war in besonderer Weise Franco Ferro, der als Fachmann in mühevoller Arbeit einen wassertechnisch wichtigen Übergang der Betonsteine zu Tür und Haus geschaffen hat.

Der Maler tat dann schließlich seinen Part noch dazu. Bei der Erneuerung des Treppenaufganges waren vor einigen Monaten Wasserschäden links und rechts der Haustür aufgefallen, die in diesem Zuge fachgerecht mit beseitigt wurden.



Und wem die jetzt angeschrägte Bordsteinkante ins Auge gefallen ist, das ist nicht etwa ein Schaden, sondern dient Rollstuhlfahrern zur Erleichterung.



Die Gartenanlage

... kommt dem ersten Haustür-Eindruck mit einem allerersten Eindruck allerdings noch zuvor. Und das erfordert natürlich ständige Gärtner-Arbeit, auch wenn das Wachstum in Gottes Hand steht.

Diese laufenden Arbeiten rund ums Jahr, ausgeführt durch Armin Mascher mit seiner Crew, sollten deshalb auch mal hervorgehoben werden. Das wunderschöne Ergebnis exemplarisch in nachfolgenden Fotos aus dem seitlichen Blick auf unser Eingangsportal.



Eckart Schulze

August 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
06.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pf. i.R. Friedemann Seiler
13.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheberg)
20.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor i.R. Siegfried Schmidt-Ehl
27.08.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)



September 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
03.09.	14:30	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Pastor Ralf Frieske
10.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Werner Göbel (KS-Möncheberg)
17.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Sr. Gerti Schneider (KS-West)
24.09.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchen-Café Predigt: Michael Ries (GÖ)

8 Angedacht

Monatsspruch August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26,22

Stärke, Kraft und Mut

Es gehört Mut dazu, für sich selbst einzustehen, sich nicht abbringen zu lassen von dem, was einen überzeugt hat. Was im eigenen Umfeld nicht der Mehrheitsmeinung entspricht, kann unangenehm auffallen – ist es deshalb falsch? Zu einer offenen und freien Gesellschaft gehört es dazu, dass jede und jeder seine Meinung sagen darf, vertreten, was wichtig erscheint.

Was gesagt und wofür eingestanden wird, muss mit dem Menschenrecht auf ein Leben in Freiheit und Würde zusammenpassen. Unabhängig von Religion und Kultur. Ist das so, gibt es keinen Grund, zurückzuhalten, was die Menschen hören sollten. Da es aber auch innerhalb der Rahmenbedingungen einer demokratischen Verfassung Anfeindungen oder zumindest kritische Bemerkungen geben kann, kann ein Alleingang eine große Anstrengung sein. Und, nicht zu vergessen, egal, was gesagt wird: Der Ton macht die Musik.

Paulus findet einen angenehmen Ton, als er vor König Agrippa und Festus – seinem Statthalter – zu reden und sich zu verteidigen hat. Er spricht unbeirrt, zeigt aber auch eine offene Haltung. Er strahlt Sicherheit aus, er weiß, dass er sich getragen fühlt. Und er weiß: Gewalt ist weder nötig noch hilfreich, um sein Anliegen durchzubringen. Ihn zeichnet eine ausgeprägte Gelassenheit aus. Er hat für sich selbst erfahren, dass Gott ihm zur Seite steht. Egal was passiert, er findet in Gott seine Stärke und Kraft – und seinen Mut.

Nyree Heckmann

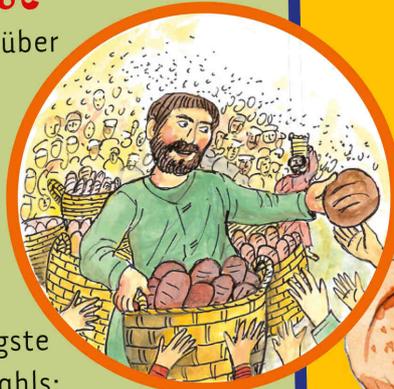


Kinderseite

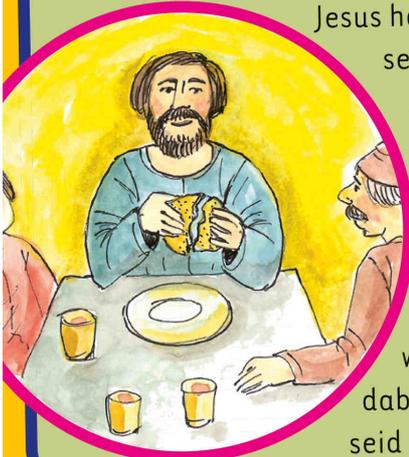
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Unser täglich Brot

In der Bibel kommt Brot an über 300 Stellen vor! Es ist ein Zeichen für das Leben – dafür, dass Gott gut für uns sorgt: Jesus hat mit Brot und Fischen 5000 Leute gespeist. Kennst du die Geschichte? Die wichtigste ist die des letzten Abendmahls:

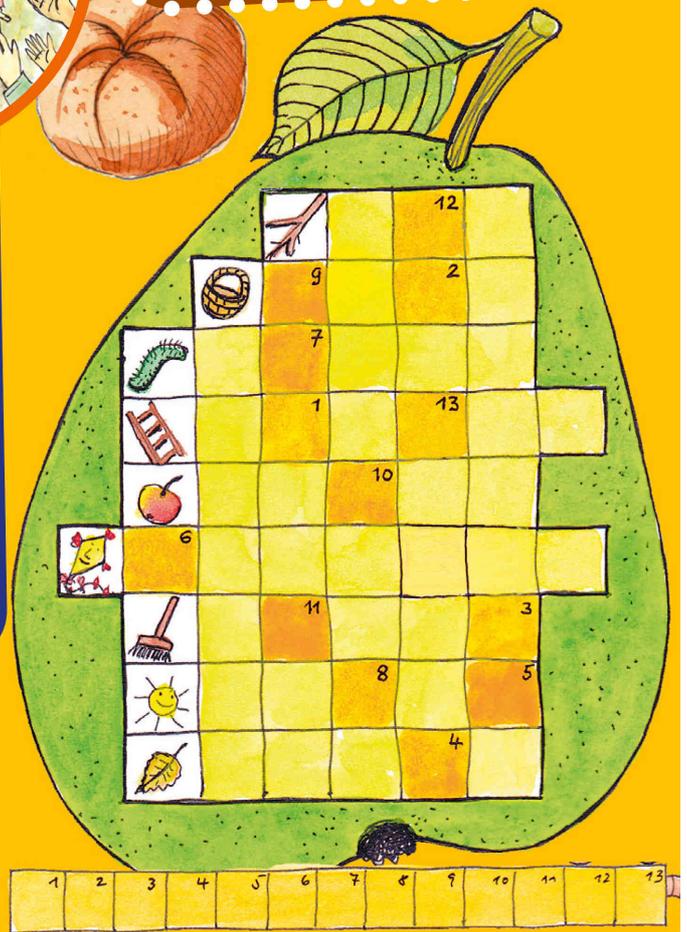


Jesus hat seine Jünger vor seiner Verhaftung zu Brot und Wein eingeladen. Dazu hat er gesagt: So, wie ich es jetzt mit euch feiere, so feiert immer wieder und denkt dabei an mich, dann seid ihr gesegnet.

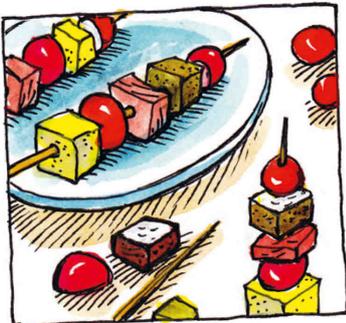


Tischgebet

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir. Dank sei dir dafür.



Ein leckerer Pausensnack!



Bestreiche eine viereckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.

Katzenlaufführung: Erntedankfest

Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Am 25.06.17 war es soweit, wir haben zusammen mit der Evangelischen Gemeinschaft aus dem Hohlen Weg Gottesdienst gefeiert.

Hartmut Nitsch von Open Doors hat ihn geleitet und auch für die musikalische Gestaltung gesorgt. Er hat uns vor Augen geführt, dass das, was für uns selbstverständlich ist, nämlich unseren Glauben zu leben und uns zu versammeln, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, in vielen Ländern so nicht möglich ist. Christen werden in vielen Ländern verfolgt und das Ausleben ihres Glaubens bringt sie und ihre Familien in Lebensgefahr.



Hartmut Nitsch bat uns, verfolgte Christen in unsere Gebete aufzunehmen und regelmäßig für Sie zu beten.

Michaela Scholz

Geburtstag

Am 15. Mai feierte Helene Bleul ihren 90. Geburtstag. Im Erinnerungs-Café im Else-Steinbrecher-Haus trafen wir uns in kleiner Runde zum Geburtstagskaffee. Zum Ausklang konnten wir noch einige Liederwünsche von Helene erfüllen, auch zur Freude aller, die noch anwesend waren. Helene Bleul bedankte sich bei allen, die mit Grüßen, Segenswünschen und Geschenken an sie gedacht haben.



Christa Ferro

Umzug

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, sind die Geschwister Warmuth nach Buchholz in der Nordheide umgezogen. Hier ihre neue Anschrift:

Inge Schossau-Warmuth und Werner Warmuth
Kursana Domizil Buchholz
Freudenthalstraße 8
21244 Buchholz i. d. Nordheide
Tel.: 04181 / 99840344

Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Eckart Schulze, Michaela Scholz, Christa Ferro

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 12.09.2017



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar

Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher Tel.: 05671 / 5167
Uta Schulze Tel.: 05673 / 5099829



Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2